

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>AUT/16/2022</b>	
<p><b>Neubau Straßenmeisterei Bruchsal</b>  <b>Vergabe von Bauleistungen</b>  - Außenanlagen  - Elektro  - Heizung  - Lüftung  - Trockenbauarbeiten  - Leichtmetallbauarbeiten  <b>Kostenfortschreibung</b></p>			
<b>TOP</b>	<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
<b>2</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss Abfallwirtschafts- betrieb</b>	<b>02.06.2022</b>	<b>öffentlich</b>
<b>keine Anlagen</b>			

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt und Technik

1. stimmt den Vergaben von Bauleistungen wie folgt zu:

- |  |                |
|--|----------------|
| a) Außenanlagen an die<br>Firma Harsch Bau GmbH & Co. KG aus 75015 Bretten                     | 1.919.792,38 € |
| b) Elektroarbeiten an die<br>Firma Wieland & Schultz aus 67433 Neustadt a. d. Weinstraße       | 1.743.743,96 € |
| c) Heizungsarbeiten an die<br>Firma Schuppler Heizungsbau GmbH & Co. KG aus<br>68753 Waghäusel | 695.381,53 €   |
| d) Lüftungsarbeiten an die<br>Firma Haag GmbH aus 76829 Landau                                 | 760.974,71 €   |

2. nimmt die Vergaben von Bauleistungen wie folgt zur Kenntnis:

- |  |              |
|--|--------------|
| a) Trockenbauarbeiten an die<br>Firma KADE UG Gipsergeschäft aus 77833 Ottersweier   | 118.971,44 € |
| b) Leichtmetallarbeiten an die<br>Firma Ottmar Gut Metallbau aus 88436 Oberessendorf | 215.380,48 € |

3. nimmt die Kostenentwicklung (Fortschreibung der Kostenberechnung vom 13.05.2022) zur Kenntnis und erhöht den Budgetrahmen auf 18,7 Mio. €

## **I. Sachverhalt**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 24.06.2021 die Umsetzung des Neubaus der Straßenmeisterei Bruchsal mit Fahrzeughalle, Verwaltung, Salzhalle und einer Technikzentrale inkl. Interim vorberaten und dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen. Der Kreistag hat die Umsetzung des Neubaus inkl. Interim in seiner Sitzung am 22.07.2021 einstimmig beschlossen. Der Budgetrahmen wurde mit 14.842.000 € festgesetzt.

## **Zeitplan**

Im 1. Bauabschnitt (BA) wurde das Interim auf dem Grundstück Flst.Nr. 2872 „Im Ochsenstall“ in Karlsdorf-Neuthard errichtet und konnte am 04.03.2022 bezogen werden. Im 2. BA erfolgt derzeit der Abbruch der Bestandsgebäude der Straßenmeisterei in Bruchsal. Parallel hierzu hat bereits im 2. Quartal 2022, der Neubau der Straßenmeisterei (3. BA) begonnen. Die Rohbauarbeiten im Bereich des neuen Salzsilos sind bereits fortgeschritten. Mit der Werkplanung für die Holzbauarbeiten wurde begonnen. Das Projekt befindet sich im Zeitplan. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist im 3. Quartal 2023 vorgesehen.

## **Kosten und Nachhaltigkeit**

Der Kostenrahmen wurde mit der vertiefenden Kostenberechnung vom 26.05.2021 inkl. Nachhaltigkeit mit 14.842.000 € beschlossen. Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit werden die Verwaltung und die Technikzentrale mit einer Holzfassade ausgestattet sowie die Innen- und Außenwände aus Holz gefertigt. Die Innenverkleidung und Fassade der Salzhalle werden ebenfalls aus Holz erstellt. Die Dachkonstruktion der Fahrzeughalle wird über Holzleimbinder realisiert. Die vollständige Versickerung des Regenwassers erfolgt auf dem Grundstück. Die Fenster werden aus Holz mit Raffstores ausgestattet. Zu den weiteren Maßnahmen zählt die Erfüllung der Kriterien für „Nachhaltiges Bauen Baden-Württemberg“.

## Förderung

Die Bundesförderung für Energieeffiziente Gebäude (BEG) wird für den Neubau der Straßenmeisterei auf Grundlage der Einhaltung des KfW 40 Standards gewährt. Bei dem Vorhaben wird der maximale Förderbetrag ausgeschöpft. Die Förderhöhe errechnet sich aus einem pauschalen Fördersatz (2.000 €/m<sup>2</sup> Nettogrundfläche Neubau) und der darauf anzuwendenden Förderquote von 22,5 %. Die Förderung erfolgt über einen festen Zuschussbetrag. Die Straßenmeisterei Bruchsal wird mit 625.170 € bezuschusst.

## Weitere Vergabeverfahren

Im Zeitplan sind folgende Vergaben bis zum Abschluss des Projektes noch vorgesehen:

Vergabepaket 4.2 (Kostenberechnung	238.569,66 € brutto)
Gewerke:	Fensterarbeiten, Tore, Sonnenschutz, Estricharbeiten, Putzarbeiten
Veröffentlichung	Juni 2022
Submission	Juli 2022
Auftragsvergabe	August 2022

Vergabepaket 5.1 (Kostenberechnung	751.758,28 € brutto)
Gewerke:	Fliesen- und Plattenarbeiten, Parkettarbeiten, Schreinerarbeiten, Sanitärarbeiten
Veröffentlichung	Juli 2022
Submission	August 2022
Auftragsvergabe	Oktober 2022

Vergabepaket 5.2 (Kostenberechnung	228.202,26 € brutto)
Gewerke:	Schlosserarbeiten, Malerarbeiten, Bodenbe- lagsarbeiten, Krananlage Werkstatt (Fördertechnik)
Veröffentlichung	September 2022
Submission	Oktober 2022
Auftragsvergabe	November 2022

Vergabepaket 6 (Kostenberechnung	311.867,93 € brutto)
Gewerke:	Möbliering, Sonstige Maßnahme Außenanlage, Gebäudereinigung
Veröffentlichung	Oktober 2022
Submission	November 2022
Auftragsvergabe	1. Quartal 2023

## 1. Vergaben

### a) Vergabe der Außenanlagen

#### Vergabeverfahren

Die Außenanlagen wurden nach § 3 EU Nr. 1 VOB/A in einem offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben.

Die Angebotsöffnung fand am 22.04.2022 statt.

#### Anzahl der Bieter:

Es wurde ein Angebot fristgerecht eingereicht.

<b>Bieter, Geschäftssitz</b>	<b>Angebots- summe lt. Submission (ungeprüft)</b>	<b>Angebots- summe (rechnerisch geprüft)</b>	<b>Bemerkung</b>
	<b>€ brutto</b>	<b>€ brutto</b>	
Harsch Bau GmbH & Co. KG 75015 Bretten	1.919.792,38	1.919.792,38	-

#### Prüfung und Wertung:

Die gesamtheitliche Angebotsprüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Kostenberechnung	(brutto)	1.527.836,81 €
Angebotssumme (geprüft)	(brutto)	1.919.792,38 €
Differenz zur Kostenberechnung	(brutto)	391.955,57 €
<b>Vergabesumme</b>	<b>(brutto)</b>	<b>1.919.792,38 €</b>

#### Begründung:

Die Differenz zur Kostenberechnung begründet sich darin, dass die weiter anhaltende Rohstoffknappheit zu steigenden Preisen führt. Durch die unsichere wirtschaftliche Lage durch die Corona-Pandemie und der Kriegereignisse in der Ukraine sind die Preise für Baumaterialien extrem gestiegen. Weiterhin sind die Preise auf die aktuelle Marktlage zurückzuführen.

Das Angebot der Firma Harsch Bau GmbH & Co. KG aus 75015 Bretten ist nach formaler, fachtechnischer und wirtschaftlicher Prüfung das wirtschaftlichste Angebot.

Es handelt sich um ein auskömmliches Angebot.

Vorgeschlagene Firma:

Die Verwaltung schlägt vor, die Außenanlagenarbeiten an die Firma Harsch Bau GmbH & Co. KG aus 75015 Bretten mit einer Vergabesumme 1.919.792,38 € zu vergeben.

**b) Vergabe der Elektroarbeiten**Vergabeverfahren

Die Elektroarbeiten wurden nach § 3 EU Nr. 1 VOB/A in einem offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben.

Die Angebotsöffnung fand am 22.04.2022 statt.

Anzahl der Bieter:

Es wurden fünf Angebote fristgerecht eingereicht.

Bieter, Geschäfts- sitz	Angebots- summe lt. Submission (ungeprüft)  € brutto	Angebotssumme (rechnerisch geprüft)  € brutto		Bemerkung
		mit Wartung	ohne Wartung	
Wieland & Schulz GmbH 67433 Neustadt an der Weinstraße	1.771.071,72	1.771.071,72	1.743.743,96	-
Leonhard Elektro- technik GmbH & Co.KG 76149 Karlsruhe	1.822.206,17	1.822.206,17	1.782.732,73	Ausschluss nach § 16 a EU VOB/A
Schweickert GmbH 69190 Walldorf	1.999.437,20	1.999.437,20	1.955.318,50	-
Rud. Otto Meyer Technik GmbH & Co. KG 73430 Aalen	2.031.047,11	2.031.047,11	1.981.487,13	-
IGT Mikrolink GmbH 76275 Ettlingen	2.034.560,11	2.034.560,11	1.987.638,41	-

Prüfung und Wertung:

Die Elektroarbeiten wurden mit einer Stoffpreisgleitklausel ausgeschrieben.

Bei der Wertung des Angebots werden die Wartungsarbeiten standardmäßig berücksichtigt. Vergeben werden diese jedoch erst nach Fertigstellung der Arbeiten mit einem separaten Auftrag und auf eine separate Kostenstelle.

Das Angebot der Firma Leonhard Elektrotechnik GmbH & Co.KG musste nach § 16 a EU Abs. 5 VOB/A ausgeschlossen werden, da die geforderten Erklärungen/Nachweise nicht vorgelegt wurden.

Kostenberechnung	(brutto)	1.175.814,69 €
Angebotssumme (geprüft)	(brutto)	1.743.743,96 €
Differenz zur Kostenberechnung	(brutto)	567.929,27 €
<b>Vergabesumme</b>	<b>(brutto)</b>	<b>1.743.743,96 €</b>

#### Begründung:

Die Differenz zur Kostenberechnung begründet sich darin, dass die weiter anhaltende Rohstoffknappheit zu steigenden Preisen führt. Durch die unsichere wirtschaftliche Lage durch die Corona-Pandemie und der Kriegsereignisse in der Ukraine sind die Preise für Baumaterialien extrem gestiegen. Weiterhin sind die Preise auf die aktuelle Marktlage zurückzuführen.

Das Angebot der Firma Wieland & Schulz GmbH aus 67433 Neustadt an der Weinstraße ist nach formaler, fachtechnischer und wirtschaftlicher Prüfung das wirtschaftlichste Angebot.

Es handelt sich um ein auskömmliches Angebot.

#### Vorgeschlagene Firma:

Die Verwaltung schlägt vor, die Elektroarbeiten an die Firma Wieland & Schulz GmbH aus 67433 Neustadt an der Weinstraße mit einer Vergabesumme 1.743.743,96 € zu vergeben.

### **c) Vergabe der Heizungsarbeiten**

#### Vergabeverfahren

Die Heizungsarbeiten wurden nach § 3 EU Nr. 1 VOB/A in einem offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben.

Die Angebotsöffnung fand am 22.04.2022 statt.

Anzahl der Bieter:

Es wurden zwei Angebote fristgerecht eingereicht.

Bieter, Geschäfts- sitz	Angebots- summe lt. Submission (ungeprüft)  € brutto	Angebotssumme (rechnerisch geprüft)  € brutto		Bemerkung
		mit Wartung	ohne Wartung	
Schuppler Hei- zungsbau GmbH & Co. KG 68753 Waghäusel	724.822,13	724.822,13	695.381,53	-
Krieger 74855 Haßmers- heim-Hochhausen	738.355,37	736.458,51	729.641,00	Rechenfehler

Prüfung und Wertung:

Bei der Wertung des Angebots werden die Wartungsarbeiten standardmäßig berücksichtigt. Vergeben werden diese jedoch erst nach Fertigstellung der Arbeiten mit einem separaten Auftrag und auf eine separate Kostenstelle.

Die gesamtheitliche Angebotsprüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Kostenberechnung	(brutto)	549.865,68 €
Angebotssumme (geprüft)	(brutto)	695.381,53 €
Differenz zur Kostenberechnung	(brutto)	145.515,85 €
<b>Vergabesumme</b>	<b>(brutto)</b>	<b>695.381,53 €</b>

Begründung:

Die Differenz zur Kostenberechnung begründet sich darin, dass die weiter anhaltende Rohstoffknappheit zu steigenden Preisen führt. Durch die unsichere wirtschaftliche Lage durch die Corona-Pandemie und der Kriegereignisse in der Ukraine sind die Preise für Baumaterialien extrem gestiegen. Weiterhin sind die Preise auf die aktuelle Marktlage zurückzuführen.

Das Angebot der Firma Schuppler Heizungsbau GmbH & Co. KG aus 68753 Waghäusel ist nach formaler, fachtechnischer und wirtschaftlicher Prüfung das wirtschaftlichste Angebot.

Es handelt sich um ein auskömmliches Angebot.

Vorgeschlagene Firma:

Die Verwaltung schlägt vor, die Heizungsarbeiten an die Firma Schuppler Heizungsbau GmbH & Co. KG aus 68753 Waghäusel mit einer Vergabesumme 695.381,53 € zu vergeben.

**d) Vergabe der Lüftungsarbeiten**Vergabeverfahren

Die Lüftungsarbeiten wurden nach § 3 EU Nr. 1 VOB/A in einem offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben.

Die Angebotsöffnung fand am 22.04.2022 statt.

Anzahl der Bieter:

Es wurden drei Angebote fristgerecht eingereicht.

Bieter, Geschäfts-sitz	Angebots-summe lt. Submission (ungeprüft) € brutto	Angebotssumme (rechnerisch geprüft) € brutto		Bemerkung
		mit Wartung	ohne Wartung	
Haag GmbH 76829 Landau	785.833,81	785.833,81	760.974,71	-
WSH Wurtinger Kli-matechnik GmbH 91625 Schnelldorf-Hilpertweiler	927.389,85	927.389,85	852.313,56	-
Melior Energiesys-teme GmbH 71573 Allmersbach im Tal	680.904,04	-	-	Ausschluss nach § 16 a EU VOB/A

Prüfung und Wertung:

Bei der Wertung des Angebots werden die Wartungsarbeiten standardmäßig berücksichtigt. Vergeben werden diese jedoch erst nach Fertigstellung der Arbeiten mit einem separaten Auftrag und auf eine separate Kostenstelle.

Das Angebot der Firma Melior Energiesysteme GmbH musste nach § 16 a EU Abs. 5 VOB/A ausgeschlossen werden, da die geforderten Erklärungen/Nachweise nicht vorgelegt wurden.

Kostenberechnung	(brutto)	396.305,11 €
Angebotssumme (geprüft)	(brutto)	760.974,71 €
Differenz zur Kostenberechnung	(brutto)	364.669,60 €
<b>Vergabesumme</b>	<b>(brutto)</b>	<b>760.974,71 €</b>

#### Begründung:

Die Differenz zur Kostenberechnung begründet sich darin, dass die weiter anhaltende Rohstoffknappheit zu steigenden Preisen führt. Durch die unsichere wirtschaftliche Lage durch die Corona-Pandemie und der Kriegereignisse in der Ukraine sind die Preise für Baumaterialien extrem gestiegen. Weiterhin sind die Preise auf die aktuelle Marktlage zurückzuführen.

Das Angebot der Firma Haag GmbH aus 76829 Landau ist nach formaler, fachtechnischer und wirtschaftlicher Prüfung das wirtschaftlichste Angebot.

Es handelt sich um ein auskömmliches Angebot.

#### Vorgeschlagene Firma:

Die Verwaltung schlägt vor, die Lüftungsarbeiten an die Firma Haag GmbH, aus 76829 Landau mit einer Vergabesumme 760.974,71 € zu vergeben.

## **2. Vergaben zur Kenntnisnahme**

### **a) Vergabe der Trockenbauarbeiten**

#### Vergabeverfahren

Die Trockenbauarbeiten wurden nach § 3 VOB/A öffentlich ausgeschrieben.

Die Angebotsöffnung fand am 26.04.2022 statt.

Anzahl der Bieter:

Es wurden sechs Angebote fristgerecht eingereicht.

<b>Bieter, Geschäftssitz</b>	<b>Angebots- summe lt. Submission (ungeprüft)</b>	<b>Angebots- summe (rechnerisch geprüft)</b>	<b>Bemerkung</b>
	<b>€ brutto</b>	<b>€ brutto</b>	
Kade UG Gipsergeschäft 77833 Ottersweier	118.971,44	118.971,44	-
Krämer GmbH 64404 Bickenbach	129.464,86	-	Ausschluss nach §16a VOB/A
Ullrich & Schön GmbH 70736 Fellbach	138.473,76	-	Ausschluss nach § 16 VOB/A
Kara-Trockenbau GmbH 76532 Baden-Baden	147.923,43	147.923,43	-
Mohr & Hornikel GmbH 76228 Karlsruhe	149.978,44	149.978,44	-
Heinrich Schmid GmbH & KG 75015 Bretten	193.360,13	193.360,13	-

Prüfung und Wertung:

Die Trockenbauarbeiten wurden mit einer Stoffpreisgleitklausel ausgeschrieben.

Das Angebot der Firma Krämer GmbH musste nach § 16 a Abs. 5 VOB/A ausgeschlossen werden, da die geforderten Erklärungen/Nachweise nicht vorgelegt wurden. Das Angebot der Firma Ullrich & Schön GmbH musste nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 13 Abs. 1 Nr. 5 VOB/A ausgeschlossen werden, da die Vergabeunterlagen geändert wurden.

Kostenberechnung	(brutto)	130.731,02 €
Angebotssumme (geprüft)	(brutto)	118.971,44 €
Minderkosten zur Kostenberechnung	(brutto)	11.759,58 €
<b>Vergabesumme</b>	<b>(brutto)</b>	<b>118.971,44 €</b>

Begründung:

Das Angebot der Firma Kade UG Gipsergeschäft aus 77833 Ottersweier ist nach formaler, fachtechnischer und wirtschaftlicher Prüfung das wirtschaftlichste Angebot.

Es handelt sich um ein auskömmliches Angebot.

Vorgeschlagene Firma:

Die Verwaltung schlägt vor, die Trockenbauarbeiten an die Firma Kade UG Gipsergeschäft aus 77833 Ottersweier mit einer Vergabesumme 118.971,44 € zu vergeben.

**b) Vergabe der Leichtmetallarbeiten**Vergabeverfahren

Die Leichtmetallarbeiten wurden nach § 3 VOB/A öffentlich ausgeschrieben.

Die Angebotsöffnung fand am 26.04.2022 statt.

Anzahl der Bieter:

Es wurden vier Angebote fristgerecht eingereicht.

<b>Bieter, Geschäftssitz</b>	<b>Angebots- summe lt. Submission (ungeprüft)</b>	<b>Angebots- summe (rechnerisch geprüft)</b>	<b>Bemerkung</b>
	<b>€ brutto</b>	<b>€ brutto</b>	
Ottmar Gut Metallbau 88436 Oberessendorf	215.380,48	215.380,48	-
Mannl 97892 Kreuzwertheim	220.980,62	-	Ausschluss nach §16a VOB/A
Heitzmann & Volz Metallbau GmbH 77855 Achern	237.005,75	237.457,96	Rechenfehler
Hewe Glas- und Metallbau GmbH 77933 Lahr	244.437,90	244.437,90	-

Prüfung und Wertung:

Die Leichtmetallarbeiten wurden mit einer Stoffpreisgleitklausel ausgeschrieben.

Das Angebot der Firma Mannl musste nach § 16 a Abs. 5 VOB/A ausgeschlossen werden, da die geforderten Erklärungen/Nachweise nicht vorgelegt wurden.

Kostenberechnung	(brutto)	193.512,10 €
Angebotssumme (geprüft)	(brutto)	215.380,48 €
Differenz zur Kostenberechnung	(brutto)	21.868,38 €
<b>Vergabesumme</b>	<b>(brutto)</b>	<b>215.380,48 €</b>

### Begründung:

Die Differenz zur Kostenberechnung begründet sich darin, dass die weiter anhaltende Rohstoffknappheit zu steigenden Preisen führt. Durch die unsichere wirtschaftliche Lage durch die Corona-Pandemie und der Kriegsereignisse in der Ukraine sind die Preise für Baumaterialien extrem gestiegen. Weiterhin sind die Preise auf die aktuelle Marktlage zurückzuführen.

Das Angebot der Firma Ottmar Gut Metallbau aus 88436 Oberessendorf ist nach formaler, fachtechnischer und wirtschaftlicher Prüfung das wirtschaftlichste Angebot.

Es handelt sich um ein auskömmliches Angebot.

### Vorgeschlagene Firma:

Die Verwaltung schlägt vor, die Leichtmetallarbeiten an die Firma Ottmar Gut Metallbau aus 88436 Oberessendorf mit einer Vergabesumme 215.380,48 € zu vergeben.

## **3. Kostenentwicklung und Fortschreibung der Kostenberechnung**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 22.07.2021 die Kostenberechnung inklusive der Nachhaltigkeitsmaßnahmen vom 26.05.2021 mit einem Kostenrahmen von 14.842.000 € beschlossen. Zum Zeitpunkt des Baubeschlusses im Jahr 2021 war die Knappheit der Baumaterialien bereits bekannt. In der Arbeitsgruppe Baumaßnahmen am 09.06.2021 wurde festgehalten, dass die Dynamisierung mit 5 % berücksichtigt wurde. Jedoch wurden bei der Kostenberechnung keine Risikoaufschläge gerechnet, da zum damaligen Zeitpunkt keine konkrete Abschätzung über die kommenden Preise abgegeben werden konnte.

Nach einem moderaten Preisanstieg für Leistungen des Bauhauptgewerbes von 2,4 % im Jahr 2020 haben die Baupreise laut DESTATIS (Deutsches Statistik-Informationssystem) im Jahr 2021 nochmals um 7,5 % angezogen. Die Prognosen für 2022 liegen zwischen 8,2 und 10,7 %.

Wegen der stark gestiegenen Energiekosten wurden bereits während der Pandemie bei den Erzeugern Kapazitäten abgebaut oder Produktionen ganz eingestellt. Zudem sind nach wie vor Lieferketten durch Hafensperrungen (z. B. China) unterbrochen, zusätzlich herrschen Container- und Hafenpersonalmangel.

Hauptgründe für die steigenden Holz- und Stahlpreise waren schon während der Corona-Pandemie die enorme Nachfrage im In- und Ausland sowie Probleme in der Versorgung mit Rohstoffen. Hinzugekommen sind nun die Kriegsereignisse in der Ukraine. Diese Tendenz ist durch den Ukraine-Krieg noch verstärkt worden, da es Lieferengpässe für Baumaterial aus der Ukraine oder Russland gibt, insbesondere für Stahl, Holz, Bitumen, Asphalt, Zement und Beton sowie für Dieselkraftstoff.

Aufgrund der Kriegereignisse in der Ukraine und in Folge der verhängten Sanktionen gegen Russland sind die Preise vieler Baustoffe zum Teil extrem gestiegen. Rund 30 % des Baustahls kommt aus Russland, der Ukraine und Weißrussland. Hierzu kommt der hohe Anteil von Roheisen (40 % aus diesen Ländern) und diverser weiterer Rohstoffe, die für die Stahllegierung notwendig sind.

Um den Auswirkungen für kommende und laufende Baumaßnahmen entgegenzuwirken hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen mit Schreiben vom 25.03.2022 die Möglichkeit einer Sonderregelung getroffen, für bestimmte Produktgruppen (Stahl, Aluminium, Kupfer, Erdölprodukte, Holz, Zementprodukte, Gusseiserne Rohre, Epoxidharze) eine Stoffpreisgleitklausel einzuführen. Unter Anlehnung an den Beschluss für die Bundesbehörden wurde bei den aktuellen Ausschreibungen, bei den Gewerken Trockenbauarbeiten, Leichtmetallarbeiten und Elektroarbeiten eine Stoffpreisgleitklausel vereinbart. Dies führt natürlich zu einer kostenseitigen Unsicherheit bei Bauherren, da die mit der Stoffpreisgleitklausel vereinbarten Positionen derzeit preislich nicht eingeschätzt werden können.

Die aktuellen Vergaben liegen rd. 37 % (1.480.179,00 €) über der Kostenberechnung.

Der Großteil der aktuellen sowie auch der vergangenen Vergaben befindet sich auf einem Preisniveau mit hochpreisigen Angeboten.

Inkl. der zu vergebenden Leistungen sind rd. 75 % der Baukosten der KG 200-600 (rd. 13.675.935 €) vergeben. 25 % der Baukosten (rd. 4.558.645 €) sind noch zu vergeben.

Das Projekt befindet sich inklusive der aktuell zu vergebenden Gewerke über dem Kostenrahmen:

Kostenberechnung 26.05.2021:	14.842.000 € (gerundet)
Prognose Stand 13.05.2022:	18.234.580 € (gerundet)
→ Mehrkosten von rd. 3.392.580 € (+ 23 %)	

Die Prognose (Stand 13.05.2022) wurde unter Berücksichtigung der bereits vergebenen Aufträge, kommenden Ausschreibungen und den aktuellen Vergaben erstellt. Die Fortschreibung der Kostenberechnung mit Stand vom 13.05.2022 verzeichnet im Vergleich zum Baubeschluss (26.05.2021) eine Kostensteigerung von 23 %.

Aufgrund der sehr volatilen Preisschwankungen wurde bei den noch zu vergebenden Aufträgen ein Risikozuschlag in Höhe von 10 % einberechnet.

		<b>Kostenbe- rechnung</b>	<b>Fortschreibung der Kostenbe- rechnung</b>	<b>Differenz</b>
		<b>vom 26.05.2021 (Brutto)</b>	<b>vom 13.05.2022 (Brutto)</b>	
KGR 200	Herrichten und Erschließen	725.334,00 €	360.000,00 €	- 365.333,33 €
KGR 300	Bauwerk Bau- konstruktion	5.883.910,00 €	8.055.052,38 €	+ 2.171.142,38 €
KGR 400	Bauwerk Tech- nische Anlagen	3.380.120,03 €	4.336.056,35 €	+ 955.936,32 €
KGR 500	Außenanlagen	1.382.435,00 €	1.919.792,38 €	+ 537.357,38 €
KGR 600	Ausstattung	270.120,00 €	275.475,93 €	+ 5.355,93 €
KGR 700	Nebenkosten	2.493.355,00 €	3.288.202,95 €	+ 794.847,95 €
Zwischensumme (gerundet)		14.135.274,00 €	18.234.580,00 €	+ 4.099.306,00 €
Kostensteigerung 5 %		706.763,70 €		- 706.763,70 €
Kostensteigerung 10 %			465.420,00 €	+ 465.420,00 €
<b>Gesamtsumme (gerundet)</b>		<b>14.842.000,00 €</b>	<b>18.700.000,00 €</b>	<b>+ 3.858.000,00 €</b>

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung der Arbeitsgruppe Baumaßnahmen (AG Bau) am 17.05.2022 vorgestellt. Das Vorhaben wurde von den Vertretern der AG Bau grundsätzlich begrüßt.

## II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Im Finanzhaushalt 2022 wurden Mittel in Höhe von 6.557.000 € bei der Kostenstelle I11241112116 bereitgestellt. Ferner stehen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 7.310.000 € zur Verfügung.

Die Mehrkosten in Höhe von 3.858.000 € sind in den Haushaltsplan für die kommenden Haushaltsjahre einzuplanen bzw. werden durch Mittelumschichtungen bereits im Haushaltsvollzug 2022 finanziert.

### **III. Zuständigkeit**

Nach § 4 Abs. 2 i. V. m. § 6 Abs. 2 Nr. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe ist der Ausschuss für Umwelt und Technik für die Vergabe der Bauaufträge für die Bauausführung zuständig, da eine Überschreitung des Kostenrahmens vom 22.07.2021 vorliegt.